

A

AUSFAHRT

INFORMATIONSBLETT

des

BMW Club Wien

B I S

Z

ZÜNDUNG

**BMW Club
Wien**



2 / 2005



Bucklige Welt

21. Int. BMW Urlaubswoche Obervellach 2005

Ausfahrt Camping am See

43. BCE Treffen

Durchs Ölland

Bericht Kundenausfahrt BMW Wien

Grillausfahrt

Sautanz



Herausgeber:
BMW Club Wien
Postfach 137, 1101 Wien

Email: info@bmw-club-wien.at
Web: www.bmw-club-wien.at

Layout und Produktion:
Martin Kliwar

WMP-Druckvorbereich GmbH

Der Nachdruck einzelner Artikel oder Auszüge aus denselben, sowie die Vervielfältigung oder Verbreitung sind nur mit Genehmigung des Clubvorstandes gestattet.

Aus meiner Sicht

Liebe Clubmitglieder !

Das erste Clubjahr unter Führung eines neuen Vorstands liegt hinter uns. Damit ist es an der Zeit, aus der Sicht des Obmanns eine kurze Bilanz zu ziehen.

Der Start in das Jahr 2005 war durch die notwendigen Änderungen auch für uns eine aufregende Sache. Darum bin ich sehr froh, dass ich heute berichten kann, dass sich das Interesse am Clubgeschehen 2005 ausgesprochen positiv entwickelt hat. Das erfreuliche Ergebnis stellt sich so dar, dass uns im Jahr 2005 pro Clubabend im Schnitt 21 Mitglieder besucht haben (2003 waren es 18, 2004 19 Mitglieder). Ebenso wurden unsere Ausfahrten sehr gut angenommen und wir hatten viel Spaß miteinander, obwohl der Wettergott in diesem Jahr unser Durchhaltevermögen sehr oft auf die Probe gestellt hat.

Diese positive Bilanz hat uns Euer Verständnis für die neue Situation gezeigt und uns ermutigt, im Jahr 2006 mit noch mehr Elan für unseren BMW Club Wien zu arbeiten.

Für das Vertrauen möchte ich mich in meinem Namen und im Namen des gesamten Vorstands herzlich bedanken und gleichzeitig die Bitte an Euch richten, im Jahr 2006 mit der gleichen Begeisterung am Clubgeschehen teilzunehmen.

An dieser Stelle auch eine Bitte von BMW Austria bzw. dem Vorstand der BCÖ an unsere Mitglieder:

für die Erstellung einer reinen Fahrzeugstatistik werden die Clubs ersucht, jeden Fahrzeugwechsel, egal ob es sich um ein neues oder gebrauchtes BMW-Fahrzeug handelt, zu erfassen und einmal jährlich (ohne Nennung der persönlichen Daten der BesitzerIn !!!) zu melden.

Unsere Kassiererin Jaqui wird diese Statistik für den Club Wien führen. Entsprecht bitte diesem Ersuchen und wendet Euch im Anlassfall an Jaqui.

Damit schon ein wenig Vorfremde auf das nächste Clubjahr entsteht, einige Ankündigungen über unsere Clubaktivitäten 2006: Wir beginnen das Jahr mit dem **1. Clubabend am 13. Jänner 2006 um 20.00 Uhr in unserem Clublokal (der 2. Clubabend findet am 17.02.2006 statt)**. Der Tourenplan 2006 wird neben traditionellen Veranstaltungen wie z.B. einem **Schitag am 14. Jänner, dem Sicherheitstraining bei Blacky**, diversen Vorträgen an einzelnen Clubabenden - auch ein Highlight bieten: eine 6 - Tagesfahrt vom 20. - 25. Mai 2006 zu einem sehr attraktiven Ziel - dem Naturpark Plitvicer Seen in Kroatien. Alle weiteren Veranstaltungen findet Ihr im Anfang 2006 erscheinenden Tourenplan.

Zum Saisonabschluss auch unseren Sponsoren, deren Logos wir gerne bei unseren Aktivitäten als Werbung verwenden und mit deren Unterstützung wir ein schönes und erlebnisreiches Clubjahr 2005 gestalten konnten, nochmals ein herzliches „DANKE“ – natürlich mit der Bitte verbunden, den BMW Club Wien auch im Jahr 2006 so gut als möglich weiter zu unterstützen.

Eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gesundes und erlebnisreiches Clubjahr 2006

wünscht Euch

Peter



Werbung

BMW Wien
Motorradzentrum

Heiligenstädter Straße 64
1190 Wien
Tel. 01/368 68 68-0



auma[®]
AUSTRIA
automatisiert Armaturen

Unsere Zeitung wurde hergestellt

WMP
Druckvorbereit GmbH

REPR und DRUCKSERVICE
2340 Mödling, St. Gabriel, Grenzgasse 111/9/4
Tel. 02236/21630-0, Fax DW -20, ISDN DW -60
e-mail: wmp@wmp-druck.at



Bucklige West

25. Juni 2005

Am Samstag den 25. Juni traf ich über 30 Clubfreunde um 8:45 Uhr bei der BP Tankstelle Wien Süd für die Ausfahrt in die Bucklige Welt.

In sechs Gruppen, von zügig flott bis ganz gemütlich, da wir auch Motorradfahrer mit weniger Erfahrung haben, starteten wir pünktlich um 9:00 Uhr unsere Tour.

Um dem sehr starken Nahverkehr von Wien zu entkommen fuhren wir bis Wr. Neustadt auf der Autobahn. Anschließend ging's auf kleinen kurvigen Straßen über Erlach Bromberg und Hochwolkersdorf nach Schwarzenbach, wo wir auf der sonnigen Terrasse des Kirchenwirt Kaffee und Kuchen genossen. Nach kleinen Veränderungen in den Gruppen fuhren wir beschwingt die vielen kleinen hügeligen und kurvigen Straßen bis nach Bernstein. Hier empfing uns unser Clubfreund Karl Felbauer und lud uns zu reichlich örtlicher Hausmannskost ein. Wir hätten noch lange plaudern können, doch um 14:00 Uhr mussten wir wieder aufbrechen, da noch viele Kurven und Hügel auf unserem Tourenplan standen.

Ein schweres Gewitter im Schneeberggebiet veranlasste einige Gruppen zu einer Tourenänderung, die wetterfesten blieben auf der geplanten Strecke, doch das Endziel erreichten alle.

War wieder ein schöner Tag mit Freunden.

Text: Helmut Bleimer



21. Int. BMW Urlaubswoche Obervellach 2005

vom 9. bis 16. Juli 2005

Am **Samstag** war Anreisetag. 60 BMW Freunde fanden den Weg nach Obervellach. Der BMW Club Wien ist mit 18 Teilnehmern eine starke Truppe.

Der Sonntag, eigentlich ein Tag der Ruhe und Erholung, dient in Obervellach zum Kennen lernen untereinander und auch um die Umgebung zu besuchen. Wir machten eine Rätselfahrt, dabei passierten kleine Entdeckungen und Hoppaläs. Lustig ist das allemal. Danach darf sich jeder als Sieger fühlen und aus der Fülle von Giveaways aus dem Hause BMW ein persönliches Andenken mit nach Hause nehmen.

Für den Montag war eine große Aus-

fahrt nach Slowenien in den Nationalpark Triglav geplant!

Doch aufgrund des schlechten Wetters mussten wir im Quartier bleiben. Es regnete den berühmten „Salzburger Schnürlregen“. Also wurde das Programm geändert und wir erklärten den Tag zum Ruhetag bzw. Shoppingtag. Dienstag zum Triglav und am Freitag wird die Nockalm mit dem Wandertag auf den Maltaberg zusammengelegt.

Am **Dienstag** ging es dann rund um den Triglav! Gerhard eilt der Ruf voraus – ohne Sand gibt es kein Abenteuer. Also war bei dieser Mammut Tour auch was für Abenteurer dabei – 16 km

Sandstrasse.

Gemach, für die weniger „Abenteuerlustigen“ gab es die Möglichkeit über die Kurstadt Bled dem „Sand“ auszuweichen, was ein Teil der Teilnehmer auch nutzte. Einige haben sich – wie wir im nachhinein erfahren haben – gleich am Anfang der Tour nahezu hoffnungslos verfahren und aus der Not eine Tugend gemacht.

Am Abend sind alle happy in Obervellach angekommen. Es gab eine Menge von den Abenteuern zu erzählen unter anderem auch, dass ein paar Regentropfen auf dem Wege zum Wurzenpaß doch vom Himmel gefallen waren.



Am **Mittwoch** haben wir den Sporttag durchgeführt. Es gab eine Fülle von Möglichkeiten, wobei jedoch die Sportarten Kleinkalibergewehrschießen und Asphaltstockschießen den Tag dominiert hatten.

Nachmittags wurden wir von Bürgermeister Dr. Willi Pacher im Hof des Rathauses empfangen und genossen herrliche Happen vom „Pikanten und Süßen“ kredenzt vom Biobauernhof Walter.

Anschließend gab es das traditionelle Eisbuffet. Ich bin überzeugt, dass es allen geschmeckt hat und sich alle reichlich davon geholt haben. Zum Feuerwerk mit dezenter Musik – zu späterer Stunde – fällt mir nur „Kurz und Bündig“ ein.

Am Donnerstag holten wir das für Dienstag geplante Programm – Landesausstellung „Gold und Wasser“ sowie Goldwaschen nach. Die erste Station war der Mautturm in Winklern. Hier bewunderten wir die wunderschönen Bergkristalle. Auf dem Weg nach Heiligenblut halten wir beim Jungfernsprung, einem schönen Wasserfall mit einer traurigen Legende als Hintergrund. Wir ließen Heiligenblut hinter uns und fuh-

ren ab der Fleißkehre im Konvoi rauf zum „Alten Pocher“ – dem zweiten Teil der Landesausstellung, einer Rekonstruktion einer Knappensiedlung aus dem Beginn des Goldrausches in den Alpen. Zwei Führer brachten uns die Zeit von damals mit ihren Ausführungen sehr eindrucksvoll zurück. Die Gegend hier ist gewaltig, liegt sie doch am Fuße des Sonnblicks. Langsam und sicher spürten wir nun ein leichtes Ziehen in der Magengegend – war das vielleicht schon Hunger? – also fuhren wir zu Raimund, dem Goldwäscher. Er versucht noch heute unermüdlich dem Fleißbach noch etwas Goldstaub zu entreißen. Zur Beruhigung unseres Hungers gab es hervorragendes Gebrilltes, einfach lecker. Durch das gute Essen gestärkt, nutzen viele den sonnigen Tag noch für eine Fahrt auf die Großglockner-Hochalpenstraße und die Verbleibenden waren einfach zu faul um nach Gold zu waschen.

Am Freitag fand die für Donnerstag geplante Tour - Nockalm- Turracherhöhe-Katschberg- Maltaberg (ACHTUNG!!) zur Leonhardhütte bzw. Wandertag statt.

Die Nockalmstrasse - ein Traum von einer Motorradstrasse. Für all jene, die glaubten, die Nockalmstraße hätte zu wenig Kurven – nix wie rauf auf die Turrach und weiter auf den Katschberg. Noch immer zu wenig Kurven? Also durch das Liesertal nach Gmünd und rechts ins Maltatal. Spätestens jetzt wusste jeder wie man Kurven fährt und wer es bis zu diesem Zeitpunkt noch immer bezweifelte – rauf auf den Maltaberg zur Leonhardhütte. Die Strecke war eine typische Gerhard-Ochsenbauer-Strecke (Zitat einiger Teilnehmer). Die Speckjause oder der köstlichen Kaiserschmarrn warteten schon!

Neben dem kulinarischen Genuss gab es auch einen herrlichen Blick übers Tal bis hin zu den Karawanken und den Tauern.

Dann war schon wieder **Freitag** und die Woche war schon fast wieder um. Am Schlussabend wurden wir von Frau Brandstätter und ihrem Küchenchef im Alpenhof mit einem hervorragenden Buffet verwöhnt. Leider, leider schafften wir es nicht mehr all die guten Speisen restlos aufzuessen.

Die Woche war auch diesmal – trotz einiger wetterbedingten Pannen – sehr schön und sie hat wieder eine Brücke zwischen dem BMW Club Wien und Europa geschaffen. Es waren auch diesmal viele Teilnehmer aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden dabei.

Zum Abschluss noch die Worte unseres BMW Club Wien Bosses Peter:

ES MUSS 2006 MIT DER BMW URLAUBSWOCHEN WEITER GEHEN.

Also gleich vormerken: 8. bis 15. Juli 2006 in Obervellach, Kärnten/ Österreich.

Text: Gerhard Ochsenbauer

Fotos: Paul Riedler



Ausfahrt Camping am See

vom 5. bis 7. August 2005

Freitag: Obwohl im Wetterbericht kein Traumwetter vorausgesagt wurde, begann unsere Ausfahrt bei angenehmen Temperaturen. Nachdem unsere 6 Motorräder aufgetankt waren und wir (H. Bleimer, K. Gross, R. Lindner, M. u. G. Taraska und M. u. P. Riedler) uns reisefertig gemacht hatten, ging es auf der A1 bis Wöllersdorf über das Kloster- und Höllental auf's Preiner Gscheid. Hier machten wir beim GH „Poldi“ Pause um uns bei heißem Tee und frischen riesigen Topfenstrudel aufzuwärmen. Danach fuhren wir weiter über Gußwerk, Wildalpen nach Großreifling zum Mittagessen im „Reiflingerhof“. Gestärkt fuhren wir über den Hengstpass, Windischgarsten, Gmunden am Traunsee und weiter über das Höllengebirge nach Steinbach am Attersee. Über die Uferstraßen des Attersee's, Mondsee's, Wallersee's und Obertrumer See's kamen wir über kurvige Nebenstraßen zu unserm Ziel nach Holzöster am See, einem Moorsee in Oberösterreich.

Helmut, Karl und Reinhold, unsere Camper, begannen nach einer kurzen Platzbesichtigung sofort mit dem Aufbau ihrer Zelte. Gerhard, Maria, Marianne und ich bezogen Zimmer in der Pension „Seewirt“. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns bei den Zelten unserer Clubkollegen.

Nach einem sehr guten Abendessen in der Pizzeria machten wir noch einen nächtlichen Verdauungsspaziergang durch das Moor rund um den Holzöstersee.

Samstag: Nachdem es in der Nacht geregnet hatte, war es am Morgen zwar bewölkt, aber nicht regnerisch. Daher wurde die geplante Seenrundfahrt gestartet. Reinhard und Karl waren zwar pessimistisch, fuhren aber nach anfänglichen Überlegungen nach Hause zu fahren, doch mit uns. Und es kam wie es kommen musste: Kaum hatten wir unsere Motorräder gestartet begann es leicht zu regnen und je weiter wir zu den Salzkammergut Seen kamen, umso stärker wurde der Regen. Nach zwei Stunden im Regen waren wir uns einig, dass Heizgriffe und Sitzheizung auch im „August“ kein Luxus sind. Nachdem wir uns beim Mittagessen einigermaßen aufgewärmt hatten, und es immer noch regnete, beschlossen wir die Runde abzubrechen und die schnellste Route nach Garmin nach Holzöster zu nehmen.

Am Campingplatz angekommen begrüßten uns auch schon wieder die ersten Sonnenstrahlen. Da der Wetterbericht für Sonntag Schlechtwetter in ganz Österreich vorausgesagt hatte, brachen Reinhold und Karl die Zelte ab und fuhren noch am selben Tag nach Hause. (Da waren wir nur mehr 5.)

Wir, die restlich Gruppe, trafen uns nach einer warmen Dusche im gegenüberliegenden Kaffeehaus und machten einen Spaziergang durch Holzöster (ca. 50 Häuser), wo wir bei einem Gatter mit Dammwild und einem mit jungen Ziegen vorbeikamen. Danach besichtigten wir noch das neue Strandbad und beobachteten die Fischer, die mit Spezialvorrichtungen ihr Glück versuchten.

Sonntag: Nach dem Frühstück traten wir die Heimreise an. Über Nebenstraßen fuhren wir über Mattighofen, Eberschwang Richtung Linz und hatten immer das Gefühl der Sonne entgegen oder dem Regen davon zu fahren. In Pröseldorf blieben wir beim GH „Weilguni“ stehen. Nachdem wir unser Essen bestellt hatten begann es sich binnen Minuten zu verdunkeln und es schüttete so stark, dass sich der Nachbar des Wirten angeboten hat, unsere Motorräder in seiner Garage einzustellen. Nach dem Essen war der Regen aber wieder vorbei und wir konnten die Heimreise hinter unseren Tourenguide Helmut fortsetzen. Die Route zu beschreiben ist mir leider nicht möglich da wir über wunderschöne Nebenstraßen aber auch über asphaltierte Güterwege (auch durch einige Bauernhöfe) fuhren und dabei die Landes- und Bundesstraßen nur querten. Auf diesen Straßen war wirklich fast kein Verkehr. Über Bärenkopf kamen wir zum Seiberer und hatten noch einen schönen Ausblick auf Weißenkirchen, Dürnstein und Stift Göttweig. In Weißenkirchen in der Wachau beendeten wir nach einem Kaffee unsere Ausfahrt „Camping am

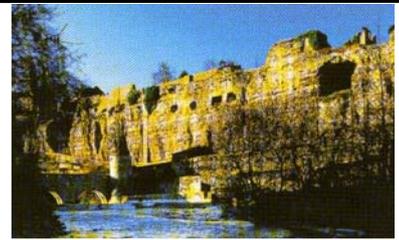
See“ und fuhren am schnellsten Weg nach Hause.

Unser Tourenwart Helmut hat uns wieder gezeigt, dass es in Österreich viele kurvige Straßen gibt auf denen wirklich wenig Verkehr ist. Schade, dass sich nicht mehr Mitglieder Zeit für diese Ausfahrt genommen haben.

Text und Fotos: Pauli



43. BCE Treffen vom 24. bis 27. August 2005



An seiner breitesten Stelle misst das Land 54km, die längste Nord-Süd-Ausdehnung verfehlt die 100-km-Strecke um volle 12km, 2.586 km², 440.000 Einwohner; das ist Luxemburg, Austragungsort des heurigen BCE Europa-Meetings. Am Donnerstag, 25.08. zu Mittag traf ich bei strömenden Regen, aus Saarbrücken kommend, wo wir bei Bekannten zwei Tage verbrachten, im Goeres Group Hotel Parc Bellevue im Zentrum von Luxembourg ein. Das Nachmittagsprogramm: Stadtbesichtigung und eine Busfahrt zur Weinkellerei Wellenstein. Am Place Guillaume (Rathausplatz der Stadt Luxembourg) fand der Concours d'Élegance, ebenfalls bei Regen, statt. Am Freitag stand, bei strahlendem Sonnenschein, die Tour de Luxembourg ganztägig auf dem Programm. Mascheks und wir bildeten eine Fahrgemeinschaft, so ging es auf Landstraßen, vorbei an lieblichen Schlössern (unter anderem auch der Sitz des Großherzogs in Colmar) und Tälern nach Dikirch, wo in der „Aal

See`erei“ Mittagspause war; Nachmittag ein Stück der Mosel entlang nach Machtum, Junglinster zurück nach Luxembourg. Samstag, Abfahrt 07:45Uhr fuhren wir 25km nördlich auf der A7 nach Colmar-Berg auf das Goodyear Testgelände. Nebel während des Fahrlehrganges am Vormittag, zu Mittag aber, als „freies Fahren“ am Testgelände angesagt war, klarte es auf und die Sonne kam hervor. Als wir zur Mittagspause wieder in Dikirch eintrafen, machten sich gerade die Motorräder

zum Testgelände auf. Am Abend beendet der Festabend im Hotel Parc Bellevue das 43.BCE Europatreffen (203 Teilnehmer, Zielfahrtwertung: das „weiteste Motorrad“ kam aus Tanger, das „weiteste Auto“ aus St. Petersburg). Nach Hause nahmen wir schöne landschaftliche Eindrücke und die Einladung auf die nächsten BCE Treffen: 2006 vielleicht in St. Petersburg, sicher aber 2007 in Holland.

Text u. Fotos: M. Kliwar



Durchs Ölland am 10. September 2005

Am Samstag, den 10. September trafen wir uns um 8:45 Uhr bei BMW Wien Donaustadt zu einer gemeinsamen Ausfahrt. Wir, 18 Teilnehmer des BMW Club Wien, fuhren nicht in die Steiermark, wie es einige aufgrund der Ausschreibung glaubten. Die Tour führte uns ins Weinviertel, wo Erdöl und Erdgas gewonnen wird.

Weiters bietet das Weinviertel auch Tradition, von der nur wenige wissen. Das Museumsdorf in Niedersulz war nicht nur das Ziel unserer Kaffeepause. Dort genossen wir eine Führung durch das vor ca. 30 Jahren gegründete Museumsdorf.

Hier wurden Bauernhäuser, Handwerkshäuser, Stadeln, Schuppen und Taubenkobel, die am Originalstandort vom Untergang bedroht waren wiedererrichtet.

Sie wurden zu einem dorfartigen Ensemble zusammengeführt, um sie der Nachwelt zu erhalten. Leider schätzten und wissen nur wenige von diesem grandiosem Werk von Prof. Josef Geissler, der zur Gründerzeit eher als

Spinner galt.

Nach dieser faszinierenden Führung, des nun 76 Häuser zählenden Dorfes ging es bei etwas Regen über kleine Straßen nach St. Ulrich, wo wir köstlich bewirtet wurden. Auch nach der Mittagspause fanden wir noch viele schöne Kurven, bis wir am späten Nachmittag in Riedenthal in der „Alten Schule“ die Tour ausklingen ließen. Wenn ich an den Regen am Abend denke, waren die paar Tropfen um die Mittagszeit nicht der Rede wert.

Text: Helmut Bleimer



Bericht Kundenausfahrt BMW Wien am 24. September 2005

Wie schon im Frühjahr hatte BMW Wien wieder zu einer Motorradausfahrt geladen. Beim Eintreffen am Morgen standen bereits eine Vielzahl unserer Clubmitglieder vor dem neuen Motorradzentrum in Heiligenstadt, nach und nach trafen dann aber doch noch alte Bekannte ein, die wir schon aus vorangegangenen Ausfahrten von BMW Wien kannten. Noch vor 9:00 Uhr öffneten sich die Türen und wir konnten bei einer Tasse Kaffee die neue HP2, sowie einige neue Lackierungen des Jahrgangs 2006 bestaunen. Um unserem erklärten Ziel für die heurige Saison gerecht zu werden und die Erwartungen der Mitglieder und BMW Kunden nicht zu enttäuschen, waren wir auch diesmal mit einer großen Anzahl von Tourguides schon vorab unterwegs gewesen um die Ausfahrt einmal abzufahren. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank an unsere Mitglieder, die für die Vorbereitungen ihre Freizeit für den BMW Club Wien zur Verfügung stellen. Das ist bei den heutigen Spritpreisen von €1,20 durchaus nicht mehr selbstverständlich. Nun aber zur Tour. Nach neun Uhr setzten sich 25 Personen auf 20 Motor-

rädern aufgeteilt in 5 Gruppen Richtung Korneuburg in Bewegung. Rechts an der Burg Kreuzenstein vorbei ging's über kleine Straßen durch Hipplès und Niederleis Richtung Buschberg. Über eine Anzahl von Kehren erreichten wir nach ca. einer Stunde unser Ziel, die Buschberghütte am Fuße der Radarstation der Flugüberwachung. Erstmals bei einer Ausfahrt fand die Frühstücks- und Mittagspause am selben Ort statt, und so konnten wir bereits dem Wirt unsere Wünsche für das Mittagessen bekannt geben. Ein Dankeschön an die Herren von BMW Wien, die zum wiederholten Mal ein Getränk für jeden Teilnehmer spendierten. Weiter ging unser Ausflug über die sanften Hügel und geschwungenen Straßen der Weinviertels vorbei an Sonnenblumenfeldern und unzähligen Kürbissen, die bunt in der Sonne leuchteten. Über Stronsdorf, Mailberg, Zwingendorf nach Laa an der Thaya führte uns die Route durch kleine Dörfer mit ihren typischen Strohpuppen und Kürbisfiguren, die an das herannahende Halloween erinnern. Nach eineinhalb Stunden Fahrt waren wir zum zweiten Mal an unserem Ziel, der Buschberg-

hütte zur Mittagsrast angelangt. Der überlaufende Vergaser an Michael Neumayer's 2-Ventiler lieferte den passenden Geruch zu den folgenden Benzingesprächen, die erst verstummten, als der Wirt die Speisen reichte, die wir diesmal im Freien unter den Föhrenbäumen einnehmen konnten. Wieder unterwegs fuhren wir über wunderschöne Baumalleen über Ladendorf, Kreuzstetten durch's Kreuttal nach Seebarn und Manhartsbrunn. Entlang den Weinstöcken auf denen Veltliner Trauben reifen, gelangten wir über Hagenbrunn am Bisamberg vorbei über Stammersdorf zurück nach Wien, wo uns der Samstagabendverkehr auffing und uns erst wieder an der Floridsdorfer Brücke losließ, wo wir links zur Alten Donau an unserer Sommerdependance unser Ausflugsziel erreichten. Bei einem schönen Sonnenuntergang direkt an der Alten Donau sitzend ließen wir den heutigen Tag Revuepassieren und freuen uns auf einen milden Herbst mit der einen oder anderen schönen Ausfahrt.

Bericht: Gerhard und Maria Taraska



Grillausfahrt vom 1. bis 2. Oktober 2005

Wir trafen uns am Samstag, den 1. Oktober 2005 um 8:45 bei der BP-Tankstelle Süd auf der Triester Straße. Der Wettergott meinte es gut mit uns bei unserer letzten Clubausfahrt. Es war etwas frisch, aber immerhin schien die Sonne. Pünktlich um 9 Uhr starteten 9 Motorräder und 1 Pkw, erstmals gab es auch zweier Gruppen. Unterwegs stieß Bernhard Rankl zu uns und weiter ging es Richtung Kalte Kuchl, wo wir uns bei heißen Getränken wärmten und den



legendären Topfenstrudel genossen. Weiter ging es durchs Höllental, den Adlitz-Gräben über den Pfaffensattel nach Rettenegg. Links hinauf nach St. Jakob im Walde könnten wir die Kurven des sanften Hügellandes genießen. Zur Mittagsrast hielten wir beim Zwoaradl in Vorau, wo eigens für uns gekocht wurde. Hier stießen auch Hermine und Manfred Maringer zu uns. Jetzt war es nicht mehr weit zu unserem Ausflugsziel der Pension Koderholt in Mönichkirchen an der Bergstation des Skilifts auf



1200 m Seehöhe. Nachdem wir die schönen Zimmer bezogen hatten, warf der Wirt am Abend den Grill für uns an und es gab saftige Koteletts und Schnitzel mit köstlichen Salaten. Hermine verwohnte uns mit ihren selbstgebackenen Schokokuchen. Nach so viel gutem Essen durfte auch ein Schnaps nicht fehlen.

Der Morgen begrüßte uns mit einem prächtigen, farbenfrohen Sonnenaufgang. Die Nebelschwaden hingen in den Tälern, es war sehr stimmungsvoll. Einige machten sich schon zeitig in der Früh auf dem Weg nach Hause. Der Rest frühstückte gemütlich und freute sich über eine weitere Tagesetappe über die Hügel der Buckligen Welt. Auch wenn wir meinten die Straßen der Buckligen Welt gut zu kennen, so überraschte uns unser Tourenwart mit einer abwechslungs- und kurvenreichen Streckenführung.

Wir fuhren über Rechnitz, den Ge-

schriebenstein zur Kaffeejause nach Kirchschatz. Weiter ging es nach Wiesmath über Hochwolkersdorf, die Rosalia nach Burg Forchtenstein, nach Eisenstadt über den Stotzinger Berg, Donnerskirchen nach Gols, wo das Mittagessen geplant war.

Die schnelle Gruppe war besonders eifrig und fuhr eine längere Variante. Aber schließlich trafen auch sie ein und wir speisten sehr gediegen mit Stoffservietten in einem eigens für uns reservierten Raum im Hotel Birkenhof. Nach dem späten Mittagessen wollte jeder nur noch nach Hause und so endete unsere gemeinsame Tour in Gols.

Leider konnte unser Tourenwart Helmut nicht an der Ausfahrt teilnehmen, aber nochmals ein herzliches Dankeschön für die wunderschöne Streckenwahl und die tolle Auswahl der Lokalitäten.

Bericht: Gerhard und Maria Taraska

Fotos: Paul Riedler



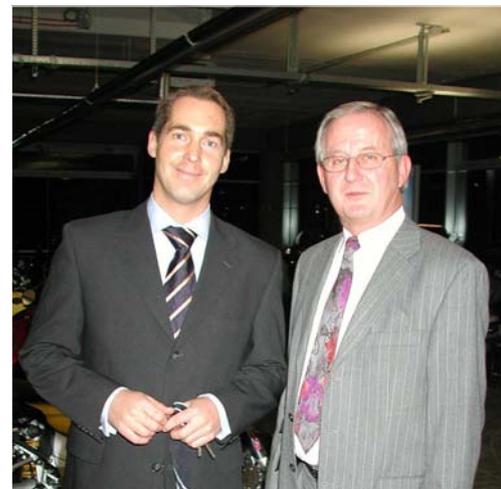
Sautanz am 26. November 2005



Für unsere heurige Jahresabschlussfeier, unseren Sautanz, stellte uns BMW Wien erstmals die Räumlichkeiten des neuen **BMW Motorradcenters** Heiligenstadt zur Verfügung.

Der Verkaufsraum im 1.Stock wurde festlich geschmückt, die Motorräder beiseite gerückt und mit Tischen, Stühlen und romantischem Licht versehen. Das Buffet mit Spanferkel und das Service durch eine Cateringfirma war von BMW Wien ausgezeichnet gewählt und eine für uns neue Band rundete den Abend ab.

Hr. Ing. Riepl und Mag. Ferch eröffneten gemeinsam mit unserem Obmann das Fest. Einen besonders schönen Beitrag zum gelungenen Abend leistete unser Reinhold Lindner mit seinem Film über das vergangene Clubjahr. Peter ehrte besonders seinen Vorgänger als Obmann, der zehn Jahre die Geschicke des BMW Club Wien lenkte, unseren Martin Kliwar (der Ehrenmitglied wur-



de), die langjährigen Mitglieder und unsere fleißigsten Helfer. Bei unserer Tombola und den Ehrungen wurden unseren Mitgliedern von **BMW Wien** wieder schöne Preise überreicht. Einen der Hauptpreise (es gab zwei erste Plätze) unserer **Sauwette** holte sich Norbert Steinhauser, Obmann des BMW Club Voralpenraum. Mit Musik und Tanz wurde noch sehr lange gefeiert.

PS: für € 10,- kann der Film „Rückblick 2005“ bei Reinhold nachbestellt werden.

Text: Jaqueline Lottes

Fotos: Hermine Maringer

Helmut Bleimer, Jaqueline Lottes

